Zeitplan für ein neues Jahr

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Halt. Mein Bruder Franz geht fischen. Doch jedesmal zieht er die leere Angel aus dem Wasser. Franz klagt: «Die Fische in Frankreich sind verwöhnt. Keiner interessiert sich für meine Fliegen, keiner will anbeissen!»

(Fortsetzung folgt)

Zeitplan für ein neues Jahr

Folgenden Jahres-Zeitplan las ich in einem Werbeprospekt eines Sprachlehrinstituts:

Arbeit

Sie haben zwei Wochen Ferien und kennen die 5-Tage-Woche. Dann zählt das neue Jahr für Sie 247 Arbeitstage.

Freizeit

Wochenende, Festtage und Ferien-Werktage machen zusammen mindestens 118 freie Tage aus. Das ist fast ein Drittel des ganzen Jahres.

Schlaf

Ein Drittel seines Lebens verbringt der Mensch im Schlaf. Das ist gut so, denn im Schlaf kommen wir geistig und körperlich zu neuen Kräften. Es ist darum richtig, dass Sie einen Teil Ihrer Freizeit-Tage einmal gründlich ausschlafen.

Hobby und Vergnügen

Ein Hauptteil Ihrer Freizeit ist sicher ausgefüllt mit Sport, Wandern, Fotografieren, Lesen, Sammeln, Basteln, Garten, Kino (Fernsehen), Spiel, geselligem Zusammensein usw. Auch dies ist gut und notwendig.

Weiterbildung

Ja, die Weiterbildung hätten wir fast vergessen. Sicher gehören auch Sie zu den Menschen, die sich am Jahresanfang sagen: «Dieses Jahr will ich auch einmal etwas für meine Weiterbildung tun!» Wir machen Ihnen einen Vorschlag: Verwenden Sie an 48 der 118 Freitage täglich nur ein Viertelstündchen für das Studium unseres Sprachkurses. Das wären zusammengerechnet nur zwölf Stunden. Usw., usw.

Das Sprachlehrinstitut wollte mit seinem Jahreszeitplan natürlich für seinen schriftlichen Sprachkurs neue Kunden werben. Es ist sicher eine interessante und gute Werbung.

Wir können unsern Lesern leider keinen solchen Sprachkurs anbieten. Trotzdem glauben wir, dass unsere «GZ» auch ein Beitrag zur Weiterbildung sein kann. Wir werden uns deshalb auch im begonnenen neuen Jahre alle Mühe geben, eine interessante Zeitung zu machen. Unser schönster Lohn wird sein: viele aufmerksame Leser! Und viele Leser, die andere Gehörlose und Freunde der Gehörlosensache zum Abonnement unserer «GZ» aufmuntern!

Ro.

Blumen zum Jubiläum

Die Schweizerische Stiftung Pro Juventute ist 60 Jahre alt geworden. Sie wurde im Jahre 1912 gegründet. Zu einem Jubiläum schenkt man Blumen. Pro Juventute erwartet keine Blumengeschenke. Sie hofft aber, dass auch dieses Jahr wieder recht viele Leute Pro-Juventute-Marken kaufen werden. Letztes Jahr betrugen die Einnahmen von den Zuschlägen auf den Markenwert rund fünf Millionen Franken. Pro Juventute hat während den vergangenen 60 Jahren schon unendlich viel Gutes zum Wohl der Jugend geleistet. Sie kann aber nur helfen, wenn sie Geld zum Helfen bekommt. Die wichtigste Einnahmequelle ist der Reinerlös von den verkauften Marken und Karten.

Diesmal sind die Marken mit Rosenbildern geschmückt. Also doch Blumen zum Jubiläum.